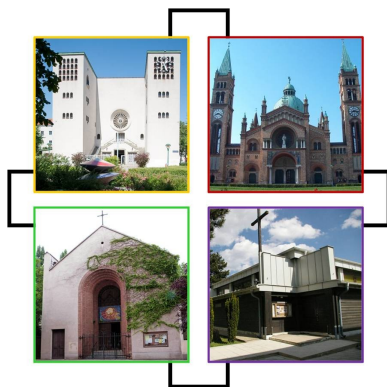
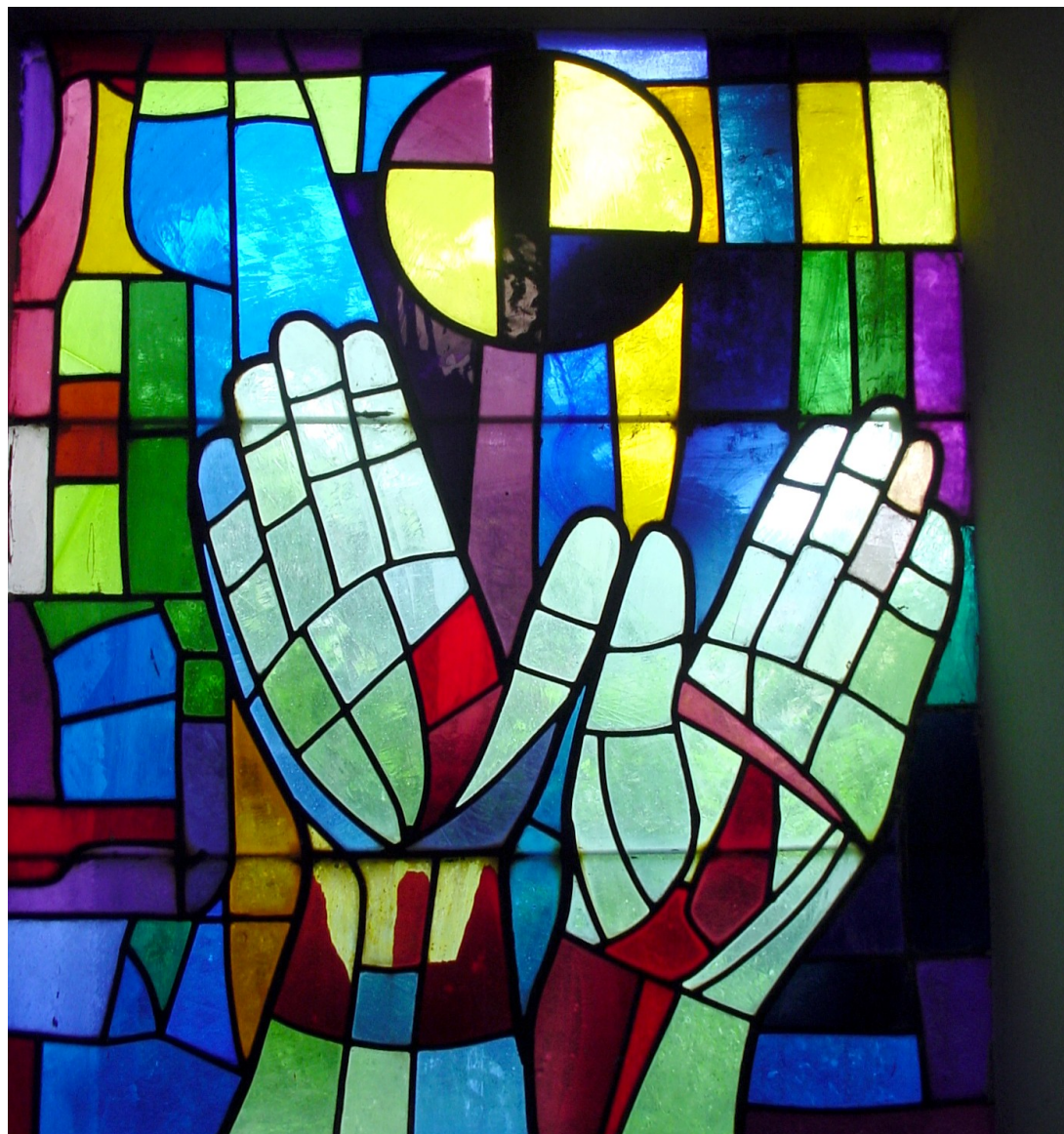




Pfarrzeitung

der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Ausgabe 3 - Mai 2016



© Goestl.globl.net/Glasfenster

Barmherzigkeit hat viele Gesichter

Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Adresse: Quellenstraße 197

Tel.: 01 604 12 03

Fax: 01 604 12 03 18

e-mail:

pfarre@goettlichebarmherzigkeit.at

Webseite:

www.goettlichebarmherzigkeit.at

Seite	Inhalt
2	Editorial, Alpha-Kurs
3	Grußwort von Pfarrer P. Dr.Stanislaw Korzeniowski
4	Fußwallfahrt nach Mariazell
5	Suppenessen
6-7	Musik in der Antonskirche
8-9	Fronleichnam und Kinderpastoral/Jungschar
10	Barmherzigkeit
11-12	Termine, Matriken (Taufen, Hochzeiten, Sterbef.), Sommergottesdienstordnung, Impressum

EDITORIAL

Wie rasch doch die Zeit vergeht. Es ist bereits die dritte Ausgabe der Pfarrzeitung der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit, die Sie in ihren Händen halten. Auch mit dieser Ausgabe wollen wir ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, einen Überblick über die Aktivitäten in unseren vier Gemeinden geben.

Es freut mich festzustellen zu können, dass die verwaltungstechnischen Herausforderungen, die sich durch die Schaffung der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit ergeben haben, weitgehend bewältigt wurden. Vorrangiges Bestreben muss es nun sein, im Rahmen der neuen Strukturen, die seelsorglichen Belange in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten zu stellen. Jeder von uns ist, im Sinne des allgemeinen Priestertums aller Getauften, dazu aufgerufen seinen Beitrag zu leisten. Ohne die Mitarbeit der vielen Ehrenamtlichen ist ein aktives Gemeindeleben nicht möglich. Daher ergeht eine herzliche Einladung an alle, die Gemeinden bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang darf Ich Sie, sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, auch einladen uns mitzuteilen, wo Sie sich eine bessere Betreuung durch die einzelnen Gemeinden wünschen bzw. was ihnen auch an geistlichen Impulsen fehlt.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit, bei der auch die Gelegenheit für seelisches Auftanken nicht zu kurz kommt.

Josef Mayer

Fragen an das Leben

Viele Menschen entdecken in sich eine Sehnsucht nach dem „Mehr“ im Leben. Sie spüren, dass sie Wünsche haben, die unerfüllt bleiben, trotz des Erfolgs im Beruf oder auch im familiären Leben. Dieses Streben nach mehr Glück im Leben bringt religiöse Fragen mit sich. Viele sind zwar getauft, christlich sozialisiert, aber fühlen sich von den Quellen ihrer Religion entfernt. Und sie sind neugierig und haben auch das Bedürfnis an einen gemeinsamen Weg zur Quelle ihres Glaubens.



Für Interessierten werden auch in unserer Pfarre sogenannte Alpha Kurse angeboten! Der nächste - voraussichtlich im Herbst 2016.

Der Alpha-Kurs bietet mehr als graue Theorie. Er setzt keinerlei Vorkenntnisse voraus. In entspannter Atmosphäre können Sie hier zuhören, mitreden und Neues entdecken! Jede Zusammenkunft beginnt mit einem gemeinsamen Essen. Dann gibt's ein Referat, und zwar bei jedem Treffen zu einem anderen grundlegenden Thema des Glaubens, z.B. die Bedeutung des Kreuzes, das Gebet, das Wirken des Heiligen Geistes oder auch die Frage nach Heilung und Gesundheit. Gesprächsgruppen bieten schließlich jedem die Möglichkeit, mit den eigenen Fragen und Gedanken zu Wort zu kommen und seinen eigenen Standpunkt zu finden.

(<http://www.erzdioezese-wien.at>)

„Fragen an das Leben“ ist der Titel eines Buches von „Alpha“ Gründer Nicky Gumbel. Falls Sie daran Interesse haben, können Sie schon jetzt an uns schreiben (mail: paterpaul@kdf.at).

Weitere Informationen: www.alphakurs.at



P. Edwin Paul Bonislawski SAC

„Sie waren alle beisammen.....“

Liebe Freunde, liebe Schwestern und Brüder.

Wir feiern in diesen Tagen das **Pfingstfest**, es ist ein altes jüdisches Fest, ursprünglich ein naturreligiöses kananäisches Fest der Erstlinge der Weizenernte. Es wurde dann das Geschichtsfest der Erinnerung an die Gesetzesgabe am Berg Sinai, an den Tag der Bundeserneuerung.

Die Frauen und Männer, Jünger, die sich um Jesus geschart und ihn begleiteten hatten, erlebten Neues, die Nähe des heiligen, unfassbaren, unsichtbaren Herrn Jesus Christus. Das prägte ihr Leben.



Pfingsten ist nicht Vergangenheit. Das was damals passiert ist, gilt genauso für uns heute und morgen. Wir leben im Pfingstgeschehen. Wir sprechen vom Geist, vom heiligen Geist; es ist immer der eine Geist Gottes.

Wir versuchen mit unseren menschlichen Begriffen und Worten uns ein wenig dem Geheimnis, das wir Gott nennen, zu nähern.

Wir in der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit versuchen auch in der letzten Zeit durch Spendung der Sakramente, durch Sitzungen, durch konstruktive Auseinandersetzung und verschiedene Aktionen die Spuren Gottes in unseren Leben zu suchen und auch zu finden. Wir sind oft beisammen so wie damals, - wie Lukas uns in der Apostelgeschichte erzählt - Jünger, Männer und Frauen im Abendmahlsaal waren.

Gott begleitet uns, das ist unsere Stärke, Gott als Zentrum unserer Gemeinschaft.

Im Jahr der Barmherzigkeit bitten wir den Heiligen Geist um die Kraft nach Ostern, diese Barmherzigkeit in der Pfarre **Göttliche Barmherzigkeit** zu verwirklichen.

Wir verehren auch in diesen Monaten Maria, die Mutter der Kirche.

Kardinal Walter Kasper schreibt in seinem Buch unter dem Tittel „Barmherzigkeit“: Der große Kirchenvater Irenäus von Lyon hat es bereits im 2. Jahrhundert auf den Punkt gebracht, wenn er Maria als Knotenlöserin bezeichnete, welche den von Eva geschnürten Knoten wieder aufgelöst hat.

So ist Maria auch für viele Christen zur Knotenlöserin geworden. Sie hat ihnen die Knoten verschiedenster Art in ihrem persönlichen Leben zu lösen geholfen, Knoten in den menschlichen Beziehungen, Knoten in der eigenen Seele und nicht zuletzt Knoten durch Verstrickung in Sünde und Schuld.

Ich wünsche Ihnen mit dem ganzen pastoralen Team alles Gute, Gottes Segen, ein schönes Pfingstfest, schönen Urlaub und, dass alle Ihre persönlichen „Lebensknoten“ gelöst werden.

Ihr Pfarrer
P. Dr. Stanislaw Korzeniowski SAC



Pfarr-Fußwallfahrt nach Mariazell - 31.08. bis 03.09.2016



Ein buntes Bild: 50 Wallfahrer zwischen 12 und 69 Jahren, darunter 2 Hunde (noch jünger) und 18 Firmlinge sowie ein Priester und zwei Pastoralassistenten waren 2015 mit Superstimmung dabei.

Wieder machen wir uns auf den Weg entlang der alten Route, die seit Jahrhunderten Menschen nach Mariazell führt.

Wallfahrt – ein Bild für das Leben: Unterwegs bei jedem Wetter, miteinander im Gespräch oder alleine, Spaß und Gebet, Strapazen und Freude, aber ein Ziel vor Augen.

Die tägliche Gehzeit beträgt ca. 8 Stunden, wobei für unser Gepäck ein Begleitauto zur Verfügung steht.

Übernachtet wird in einem Bettenlager und bei Bauern im Heu.

In begrenztem Ausmaß gibt es die Möglichkeit, stattdessen in einem Zimmer zu nächtigen.

In der Basilika von Mariazell feiern wir um 14 Uhr die heilige Messe, zu der auch alle, die nicht mit uns mitgehen können, herzlich eingeladen sind.

Info-Veranstaltung: 24. Mai 2016, 18:30 Uhr (Pfarrsaal: Wirerstraße 2-4, 1100 Wien)

Anmeldung: Pfarrkanzlei St. Anton (Antonsplatz 21, 1100 Wien - 01/6041076)

Wortgottesdienste für Kinder

Sonntag um 10 Uhr parallel zur Messe in der Marienkapelle der Antonskirche
Termine: 1.5.2016 und 5.6.2016

Kindermessen

Sonntag um 10 Uhr in der Antonskirche
Termine: 8.5.2016 und 12.6.2016 (Kinderfest)

Jugendmessen

Sonntag um 10 Uhr in der Antonskirche, speziell gestaltet von der Jugendband „ECHO“
Termin: 22.5.2016 und 26.6.2016

Maiandachten in St. Anton

Jeden Sonntag im Mai findet in der Antonskirche um 18 Uhr eine Marienandacht statt
Termine: 1.5., 8.5., 15.5., 22.5. und 29.5.2016

Maiandachten in der DWM

Jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag ist um 18 Uhr Maiandacht

Maiandachten in der Friedenskirche

Jeden Mittwoch und Freitag im Mai um 18.30 Uhr bzw. nach der Abendmesse wird eine Maiandacht gefeiert.

Kirtag in der Friedenskirche



Am 21. Juni 2016 ist es wieder so weit. Wir feiern im Garten mit Musik und guter Laune Kirtag. Kommen Sie und feiern Sie mit uns. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Lange Nacht der Kirchen

Überblick, Details entnehmen Sie bitte der Broschüre der ED-Wien:

StA:	18 - 0.30 Uhr	Kinderkirchenlauf Band ECHO Band Soundkasten Kuppelführung Taizélieder Orgelmusik
DWM:	17.30 - 21 Uhr	Jungschar macht Musik Messe mit Rhythmo Jazzmusik
KdF:	18 - 22 Uhr	Abend der Barmherzigkeit und offene Kirche

Fastensuppenessen in der Friedenskirche

Jedes Jahr in der Fastenzeit gestalten die Damen unserer Caritas ein sogenanntes **Fastensuppenessen**.



Wer aber glaubt, es gibt nur Suppen, irrt. Schon am Vortag wird vorbereitet und gekocht. Groß und klein hilft mit. Auch unsere polnische Gemeinde beteiligt sich, sodass einem gemeinsamen kleinen Fest, das noch dazu einem guten Zweck dient, nichts mehr im Wege steht.

Köstliche Speisen aus einfachen Zutaten, wie Erdäpfelgulasch, Linsen mit Knödel, Käsespätzle und, damit auch der Name Fastensuppenessen gerechtfertigt ist, eine köstliche Suppe, stehen auf dem Speiseplan.



Es sieht nicht nur köstlich aus, es schmeckt auch so.



In geselliger Runde lassen sich die Besucher die Fastenspeisen schmecken, der Andrang ist groß, und der Saal gut gefüllt. Auch unser Herr Pfarrer nützt die Gelegenheit um mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. Ein geselliges Ereignis gepaart mit Hilfe für den Nächsten.



Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren und die vielen Helfer, ein ganz großes Dankeschön aber auch allen Besuchern, die durch Ihre Spenden der Caritas ermöglichen zu helfen. Gerade in unserer Zeit wird Hilfe für die Ärmsten der Armen ganz nötig gebraucht. Sie haben ein Stück Nächstenliebe geschenkt. D a n k e.

Der Caritasausschuss



Die wirbelnden Sternchen

Seit Herbst 2015 wirbeln sie herum, die sangesbegeisterten, musikalischen und bewegungsfreudigen Kids (5-12 Jahre). Bei Kindermessen erfreuen sie die Kirchenbesucher St. Antons.

Singen und musizieren tut einfach gut! Alle Kinder sind herzlich willkommen!

Wir proben immer dienstags von 17 bis 18 Uhr im Pfarrheim St. Anton.

Mail: kinderchor.st.anton@gmail.com



Choriosity



Choriosity ist ein Wiener Chor mit rund 15 Sängerinnen und Sängern. Seit 2003 proben und konzertieren wir zusammen, je freudiger der Anlass, desto besser. Wir singen vierstimmige klassische Werke, Gospels, Weltmusik, Jazziges und rhythmische Messen, seit Mai 2013 auch immer wieder in der Antonskirche. Wir haben schon so manche Sprache ausprobiert, aber auch deutlich Uernstes. Oder das, wohin uns unsere musikalische Neugier gerade führt.

Echo

Lachen, Singen, Rumblödeln. Unsere Bandproben sind meistens alles andere als professionell, sondern viel mehr mit Spaß und Heiterkeit gefüllt. Seit 2008 existiert unsere Gruppe als Jugendband Sankt Anton, und nach Jahren hat sich ein fester Kern gebildet - Echo. Warum eigentlich Echo? Nun ja, in erster Linie wegen dem Hall in der Antonskirche, wo wir fast jeden Monat eine Jugendmesse musikalisch gestalten. Aus den Liveaufnahmen entstand im Juni 2015 unsere CD „Gott ist Liebe“.



Am 10. Juni sind wir von 21:30 bis 22:15 Uhr bei der Langen Nacht der Kirchen mit modernen Songs zu hören. Ansonsten laden wir ein zu den nächsten Jugendmessen am 22. Mai und 26. Juni und zur Firmung am 25. September, jeweils um 10 Uhr in der Antonskirche.

Wir sind ein ziemlich bunter Haufen an Persönlichkeiten und freuen uns jederzeit über Zuwachs! Kontakt: [Klaus Eichardt-Ackerler, pass.klaus@hotmail.com](mailto:klaus.eichardt-ackerler@pass.klaus@hotmail.com)



Antonskirche

Orgelspiel

Antonskirche 1944 auch eine Orgel, stand in den ersten Jahrzehnten einmanualiges Instrument. Seit 1961 wurde die heutige Orgel erbaut. (Details zur Orgelgeometrie: [antskirche.at](http://www.antskirche.at))

Die Orgel hat 52 klingende Register und enthält fast 4.000 einzelne Pfeifen. Sie hat eine große Aus- und Einzüge, für



Den Kirchenchor bilden derzeit rund 15 Frauen und Männer. Sie begleiten die betende Gemeinde durch die Liturgie des Kirchenjahres – und zwar zu Festen wie Weihnachten, Karfreitag/

Ostern, Fest der Kirchenchöre, Patrozinium im Juni und dem Kirchweihfest im November. Andere Anlässe (z.B. Maria Lichtmess, Kreuzweg, Lange Nacht der Kirchen) je nach Bedarf.

Geleitet wird der Chor von Frau MMag. Gerlinde Bachinger, die sich um die Auswahl und Qualität der Gesänge kümmert. Der Chor ist eine für alle offene Gemeinschaft: Willkommen ist, wer gerne singt, die Noten kennt. Probe ist dienstags von 19 bis 21 Uhr im Pfarrheim St. Anton (Antonsplatz 17).



Kirchenchor

Fest der Kirchenchöre

Seit 27. Mai 1983 findet (mit 2 Ausnahmen) jährlich das Singfest der Favoritner Kirchenchöre in der Antonskirche statt. Auch heuer werden uns Chöre aus mehreren katholischen, einer protestantischen und einer koptischen Gemeinde mit ihrem Gesang erfreuen.

Sie sind herzlich zum Besuch des Singfestes am 31. Mai 2016 um 19.30 Uhr in der Kirche St. Anton v. Padua eingeladen.

Evening Music Events - die lebendige Konzertreihe in der Antonskirche

Wir - eine Gruppe junger Musikerinnen - wollen seit 2012 unsere ZuhörerInnen wie auch die mitwirkenden KünstlerInnen mit unserer Musik bewegen und das Publikum mit möglichst allen Sinnen ansprechen. Unser Ziel ist es, Musik aus allen Epochen und aus einem möglichst breitgefächerten Instrumenten-Stimmen-Spektrum, in Zusammenarbeit mit KünstlerInnen vieler Sparten auf gutem Niveau erlebbar zu machen. Idealistisch, mit Humor und eine Brise Verrücktheit kombinierten wir in unseren vergangenen Konzerten die Orgel mit diversen Instrumenten: Flöte, Piccolo, Saxophon, Klarinette, Trompete, Streicher, Schlagwerk, Marimbaphon, Harfe, Hang, Gitarre, Mundharmonika, Harmonium, Chor, Gesang,... sogar einen Flügel ließen wir auf die Orgelempore schleppen. Durch Lichtinstallation, Bild- & Kameraübertragungen, Tanz und Film war zusätzlich zum klanglichen Eindruck auch etwas fürs Auge dabei, auch Geschichtenerzählungen (ein orientalisches Märchen bzw. die Erzählung vom kleinen Prinzen) und Stummfilm-Improvisationen durften nicht fehlen.

Unsere nächsten Konzerte: 9. April und 7. Mai um 19.30 Uhr, 12. Juni um 14.30 Uhr (für Kinder und Junggebliebene). Nähere Infos: eveningmusicevents.blogspot.com



Was bedeutet "Fronleichnam"?

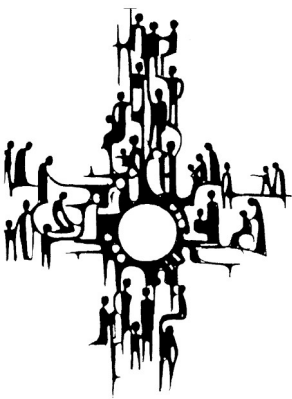
Der Name des Festes ist mittelalterliches Deutsch; denn das Fest entstand im 13. Jahrhundert. "Fron" bedeutet "Herr"; gemeint ist Herr Jesus Christus. "Leichnam" bedeutet damals - umgekehrt wie heute - "lebendiger Leib". Wer heute fragt, wozu dieses Fest eigentlich da ist, der kann auf sehr verschiedene Antworten stoßen: Viele wissen nur: Fronleichnam ist ein typisch katholischer Feiertag. Andere erwarten eine große Prozession mit bunten Fahnen und kräftiger Musik. Wieder andere meinen, Fronleichnam müsse vor allem öffentliches Glaubensbekenntnis sein. Was aber hat Fronleichnam noch mit Gründonnerstag zu tun, an dem der Herr seinen "lebendigen Leib" seinen Jüngern hingab? Was haben die Feierlichkeiten heute noch mit dem Abendmahl damals zu tun?

Wer dieses Fest gläubig feiert, freut sich an diesem Tag eines großen Geschenkes. Dieses Geschenk hat Jesus seinen Jüngern beim Abendmahl vor seinem Leiden und Sterben gemacht. Er gab seinen "lebendigen Leib" in Brot und Wein als Speise - zur Stärkung des Lebens. Jesus wollte, dass dieses Mahl immer wieder zum Gedächtnis seines Todes und seiner Auferstehung gefeiert werde. Im Mittelpunkt steht darum die Feier der Eucharistie, der heiligen Messe. Hier geschieht, was beim Abendmahl geschah: Jesus Christus selbst ist für uns da in unserer Not und unserer Freude. Er ist da in dem "lebendigen Brot, das vom Himmel herabgekommen ist". Die Freude darüber findet heute in verschiedenen Formen des Gottesdienstes ihren Ausdruck. Viele Gemeinden veranstalten - verbunden mit der Feier der Eucharistie - eine Prozession; sie tragen das "Lebendige Brot" durch ihre Straßen.



Engl. Missale, 14. Jh.

Wir sollten heute vor allem auf den Ursprung dieses Festes, auf das Abendmahl, schauen. Wenn Jesus mit seinen Jüngern aß, bedeutete das für sie mehr als bloßes Essen und Trinken. Von der Anwesenheit Jesu ging eine Kraft aus. Sineetwegen bleiben sie auch nach seinem Tod zusammen. Es gab ein Band, das sie auch dann noch zusammenhielt, als seine Anwesenheit nicht mehr greifbar war. Die Jünger hatten Jesus, den auferstandenen Herrn, gesehen; sie wussten, dass er lebt. Sie hatten die Kraft seines Geistes empfangen und den Auftrag, an ihn zu denken, das Evangelium zu verkünden und das Brot zu brechen, wie er es selbst beim Abendmahl getan hatte. So ist es bis heute, wenn wir im Namen Jesu zusammenkommen. Wir können - wie die Jünger damals - seine Gegenwart erfahren. Im Mittelpunkt stand und steht das "lebendige Brot", von dem Jesus sagt, es sei sein "Fleisch für das Leben der Welt".



H. Loreck

An Fronleichnam werden in besondere Weise Gottesdienste öffentlich - vor aller Augen - gefeiert. Das soll keine vordergründige Demonstration sein. Das "heilige Brot" - unfassbares Glaubensgeheimnis - soll in die Öffentlichkeit getragen werden. Die Prozession am Fronleichnamstag kann da als Bild einen Hinweis geben. Wer sich in eine Prozession einordnet, der schaut mit anderen in dieselbe Richtung, er betet und singt mit ihnen gemeinsam. Vielleicht kann das zu dem Erlebnis werden, dass wir im Glauben gemeinsam unterwegs sind und zusammengehören. Entscheidender Grund dieser Zusammengehörigkeit ist der Herr selber, der mitten unter seiner Gemeinde ist und sie begleitet.

Fronleichnamsfeiern sind keine Protestveranstaltungen gegen eine feindliche Welt, kein lautes Bekenntnis gegen die, die nicht glauben wollen, kein Beeindrucken-Wollen derer, die nicht mehr in die Gottesdienste kommen, keine Demonstration, dass uns eigentlich die Welt gehört. Fronleichnam ist Ausdruck des Glaubens, dass uns das "lebendige Brot" geschenkt wird.

Das "lebendige Brot" ist ein Geschenk und begründet Gemeinschaft; es verpflichtet aber auch zum Schenken und zur Gemeinschaft.

P. Johannes SAC Pfarrvikar



Gemeinde Dreimal Wunderbare Muttergottes

Die ersten Monate der Jahres waren geprägt von der Vorbereitung unserer Erstkommunionkinder auf ihren großen Tag.

Am 17. April 2016 war es so weit, die Erstkommunionfeier in unserer Gemeinde war ein schönes Gemeinschaftserlebnis.



Eng verknüpft mit den Vorbereitungen zur Erstkommunion (EK) war das Gemeindeleben unserer Jungscharkinder. Da gab es Kinderversöhnungsfeier, Kinderkreuzweg, Kinderfastenoase, Osterkerze basteln, Osterwerkstatt und vieles mehr.

Und in den kommenden Monaten wird die Gestaltung der „Langen Nacht der Kirchen“ und die Kindermaiandacht, die Muttertags- und Vatertagsaktion auf uns zukommen.

Habt ihr Lust bekommen einmal bei uns vorbei zu schauen?

Unsere Gruppenstunden sind:

Di.	15.45 - 17.15 Uhr	Volksschüler
	17.15 - 18.00 Uhr	Ministranten
	18.00 - 19.30 Uhr	10-14 Jährige
Fr.	15.30 - 17.00 Uhr	Volksschüler
	17.00 - 18.30 Uhr	EK-Kinder



Jedes Jahr gibt es ein **Sommerjungsfest**. Heuer wird dieses Fest ganz besonders gestaltet.

**Am Samstag, den 18. Juni 2016
startet um 13 Uhr ein „Pfarrgeländespiel“,
es dauert bis etwa 18.30 Uhr.**

Motto: „4 Gemeinden - eine Pfarre! Wir lernen unsere Pfarre kennen“.

Wir starten bei unserem Jungscharheim und besuchen alle Kirchen unserer Pfarre. Dort machen wir Fotos, sprechen mit verschiedenen Personen, zeichnen die Kirchengebäude und suchen einen „Kerzenleuchterdieb“.

In kleinen Gruppen, begleitet von einem Erwachsenen werden die Kinder nach erfolgreicher

Entdeckungstour in St. Anton erwartet, wo es Urkunden und Preise für die Gewinner geben wird. - Anmeldung bis Ende Mai in jeder Gemeinde möglich.



Foto: Michael Ende Schule



Am Donnerstag ist von 18.00 - 20.00 Uhr das Jungscharheim für Freizeitaktivitäten geöffnet. Die Adresse des Jungscharheimes ist Buchengasse 102, der Eingang ist in der Siccardsburggasse. Ansprechperson ist Peter Lunda, fast immer im Jungscharheim unter der Tel.Nr. 01 603 23 47 oder am Handy 0676 48 69 991 erreichbar.

Ein beliebter Fixpunkt in unserer Jungschararbeit ist das Wochenendlager im Mostviertel, heuer am letzten Juni-Wochenende und das einwöchige Sommerlager vom 21 - 26. August 2016 in Salzburg. Kinder und Eltern können dort unbeschwerte Tage am Land verbringen. Anmeldung bitte bis Mitte Juni bei Peter Lunda.

Peter Lunda



Barmherzigkeit im Alltag

Gottes unendliche Liebe ist fähig unsere Fehler zu vergeben, immer wieder, ein ganzes Menschenleben lang. Ergibt uns die Chance unsere Verfehlungen zu bereuen und im Sakrament der Buße können wir von ‚den Sünden losgesprochen‘ werden. Ist das Barmherzigkeit, oder nur ein Geschäft? „Du bereuest und ich vergebe dir.“ Ist Vergeben so leicht? Können wir unserem Nächsten vergeben, der uns beleidigt oder gekränkt hat? – Das ist nicht so einfach, oft sind wir nachtragend und können unseren Unmut nicht zur Seite schieben, schon gar nicht vergessen. Gott kann das, er vergibt, er „erbarmt sich von Herzen“, er ist barmherzig und trägt uns unsere Unzulänglichkeiten nicht nach.

Viele von Ihnen kennen das Bild „Jesus Barmherzigkeit“, das Schwester Faustina malen ließ. Ein verklärtes Bild von Jesus. Ein schöner junger Mann, aus dessen Herzen zwei Strahlen fließen. Ein roter Strahl (symbolisiert das Blut) und ein weißer Strahl (symbolisiert das Wasser). Blut und Wasser floss aus der mit einer Lanze durchstochenen Seite Jesu als er am Kreuz starb. Die Strahlen symbolisieren die Barmherzigkeit Gottes, die sich in diesem Augenblick über die Welt ergossen hat.



© kathbild.at/ruoorecht

„Jesus erbarme dich!“ – in ausweglosen Situationen kommen uns diese Worte in den Sinn, im Alltag selten bis gar nicht. Sind wir auf das Erbarmen in Alltagssituationen nicht angewiesen, da haben wir alles im Griff, da brauchen wir keine Hilfe.

Vielleicht kommt es vor, dass einem jemand zurückreißt, im letzten Augenblick, bevor man vor ein Auto läuft. Gott hat keine Hände – nein falsch – Gott hat unzählige Hände, nämlich unsere Hände und Füße. Durch uns kann Gottes Barmherzigkeit auf Erden wirksam werden. Nur durch unser Tun und Denken.

Im Gleichnis vom „barmherzigen Samariter“ zeigt uns Jesus noch eine Seite der Barmherzigkeit. Ein Mensch ist verwundet, krank, liegt am Boden. Wer hilft? Nicht aus Mitleid, sondern aus Überzeugung, dass kein Mensch in schwierigen Situationen allein gelassen werden darf. „Einer trage des Anderen Last.“ Wenn wir wegschauen regt sich unser Gewissen, wenn wir aber anpacken und helfen, dass es dem Nächsten wieder gut geht – probieren Sie es aus – das tut unheimlich gut.

Vielleicht kommen wir gerade in der Urlaubszeit in Situationen wo „unsere Hände und Füße“ gebraucht werden. Gott ist immer dazu bereit Barmherzigkeit zu schenken. Geben wir ihm die Chance dazu.

Regina Heß

*Verbringen Sie eine erholsame und schöne Urlaubszeit
und kommen Sie gesund wieder nach Hause.
Das wünschen Ihnen die Priester und Pfarrgemeinderäte.*



TERMINE

Gemeinde St. Anton von Padua

5. 5. 2016	10 Uhr	Erstkommunion
31. 5. 2016	19.30	Singfest der Favorit- ner Kirchenchöre
4. 6. 2016		Nachbarschaftsfest
9. 6. 2016	10-16	Flohmarkt

Gemeinde Katharina von Siena

5. 5. 2016	9.30 Uhr	Gemeindegottesdienst
15. 5. 2016	9.30 Uhr	Gemeindegottesdienst
16. 5. 2016	9.30 Uhr	Gemeindegottesdienst
22. 5. 2016	9.30 Uhr	Erstkommunion
28. 5. 2016	15.00 Uhr	Krankenfes
12. 6. 2016	9.30 Uhr	Abschlussgottesdienst mit dem Turnauer Hochsteirerchor

Gemeinde Königin des Friedens

14. 5. 2016	15 Uhr	Krankenfes mit Krankensalbung
15. 5. 2016	9.30	Erstkommunion
19. 5. 2016	19 Uhr	pfarrl. Bibelgespräch
26. 6. 2016	9.30	Kindergottesdienst
	10.30	K i r t a g
15. 8. 2016	9.30	Gottesdienst mit Kräuterweihe

Gemeinde 3xWunderb. Muttergottes

8. 5. 2016	10 Uhr	Muttertagsmesse mit Kinderaktion
10. 5. 2016	18 Uhr	Jugendmaiandacht
20. 5. 2016	18 Uhr	Kindermaiandacht
31. 5. 2016	18 Uhr	Jungscharmaiandacht
12. 6. 2016	10 Uhr	Vatertagsmesse mit Kinderaktion
16. 6. 2016	14 Uhr	Krankenfes mit Krankensalbung
19. 6. 2016	10 Uhr	Jungscharmesse
23. 6. 2016	19.15	Bibelnrunde
29. 6. 2016	18 Uhr	DEKX-Closing

**Restliche Termine, evt. Terminänderungen
und aktuelle Informationen finden Sie im
Wochenplan, den Schaukästen und auf der
Homepage der jeweiligen Gemeinde.**

Treffpunkt für die Prozession am Fronleichnamstag ist:

Mitfeiernde der Gemeinde St. Anton	um 9.15 Uhr vor der Kirche StA
Mitfeiernde der Gemeinde 3xWunderb.Mutterg.	um 9.30 Uhr vor der Kirche DWM
Mitfeiernde der Gemeinden KdF und KvS	um 9.15 Uhr vor der Friedenskirche

Sollte das Wetter so schlecht sein, dass Prozession und Gottesdienst nicht im Freien gefeiert werden können, wird der Gottesdienst in den jeweiligen Kirchen zur angegebenen Zeit stattfinden.

Das Sakrament der Taufe wurde gespendet an:

Julia Borowska, Paulina Angelika Neuberger, Dominic Hofmannsrichter, Melanie Maria Velagic, Eva Maria Veronika Petrovic, Benita Iris Habineza, Mateo Fabisiak

Verstorbene aus unserer Pfarre:

Elfriede Auböck, Gerhard Jelinek, Ernestine Polak, Edith Jonak, Rosa Heiter, Helga Zemanek, Ingeborg Schauerl, Ludmilla Novotny, Johanna Berthold, Emilie Wachelhofer, Erna Krojer, Johanna Prohaska, Pauline Zlatuska, Erika Lorenz, Josef Danha, Maria Kaindl, Ferenc Kovacs, Ante Crnkovic, Helene Raisy Dravenau, Otto Palisek, Kurt Jesensek, Leopoldine Vogt, Werner Boisits, Hedwig Lal, Gerd Kulcsar Mecsery, Günther Deuse, Rudolf Erbler, Margarete Hippmann, Maria Spitzenberger, Hertha Cekal, Charlotte Tradinik, Lucia Helmer, Karl Techler, Rosina Kanta, Ante Budic, Sophie Szepesy, Emmerich Maringer, Wilhelmine Samt, Emmerich Maringer, Ingeborg Berger, Maria Geyer, Marijan Dominkovic, Kurt Berkovits, Helene Siegl, Franz Petsch, Annemarie Höfinger, Verona Nikolic, Charlotte Kubes, Hildegard Gregorich, Roman Strasser, Gerald Palkovits, Anneliese Schütz, Rudolfine Barta, Hildegard Homolka, Gerhard Pavlovits, Walter Ungerböck, Anna Adorjan, Franz Ledel, Johann Wagner



StA	Gemeinde St. Anton von Padua 1100, Antonsplatz 21
KvS	Gemeinde Katharina von Siena 1100, Kundratstraße 5
DWM	Gemeinde 3xWunderbare Muttergottes 1100, Buchengasse 108
KdF	Gemeinde Königin des Friedens 1100, Quellenstraße 197

Sommertagesdienstordnung gültig von 3. Juli - 4. September 2016

	KdF	StA	DWM	KvS
Montag	-	-	-	-
Dienstag	-	18.30 Uhr	8.00 Uhr	-
Mittwoch	8.00 Uhr	8.15 Uhr	-	-
Donnerstag	-	8.00 Uhr	18.30 Uhr	-
Freitag	18.30 Uhr	7.30 Uhr	-	-
Samstag	18.30 Uhr	-	-	-
Sonntag	9.30 Uhr 11 Uhr (poln.)	10.00 Uhr 18.30 Uhr	8.00 Uhr	9.30 Uhr

Die nächste Ausgabe unserer Pfarrzeitung erscheint im September 2016.

Fronleichnam 26. Mai 2016

Das Fest des Leibes und
Blutes Jesu Christi.
Gemeinsam ziehen wir
durch die Straßen unserer
Pfarre.
Ein Bekenntnis unseres
Glaubens.



© Erzdioezese-Wien.at

Treffpunkt (siehe Seite 11).

Die Prozessionen gehen mit der
Monstranz unter Gebet und Gesang
zum Treffpunkt der gesamten Pfar-
re am **Laubeplatz**. Dort beginnt
um

**10 Uhr der
Festgottesdienst**

In dieser Ausgabe unserer Pfarrzeitung finden Sie einen bereits vorgedruckten Erlagschein. Da die Druck- und besonders die Portokosten sehr hoch sind, bitten wir Sie einmal im Jahr um einen Beitrag. Wenn Sie uns unterstützen möchten, brauchen Sie nur den Betrag einsetzen und den Erlagschein zur Bank bringen oder online einzahlen. Vielen herzlichen Dank im Voraus.

Das Pfarrzeitungsteam

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. **Redaktion:** Mag. Josef Mayer, **Satz und Layout:** Regina Heß, **Druck:** Donau Forum Druck GmbH, 1230 Wien, Walter-Jurmannngasse 9, DVR:0029874(12101)
Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Pfarrer P. Stanislaw Korzeniowski, P. Paul Bonislowski, Josef Mayer, Klaus Eichardt-Ackerler, Peter Lunda, P. Johannes Linke, Astrid Wohlfart, Karin Wallner und Regina Heß

Alle Fotos ohne © aus dem Pfarrarchiv

Retouren am Postfach 555

*Verlagspostamt: 1100 Wien
ZLGNR: 02Z030610M*

P.b.b.